

NMG.9 | Zeit, Dauer und Wandel verstehen - Geschichte und Geschichten unterscheiden

- 1. Die Schülerinnen und Schüler können Zeitbegriffe aufbauen und korrekt verwenden, Zeit als Konzept verstehen und nutzen sowie den Zeitstrahl anwenden.**

Querverweise
EZ - Zeitliche Orientierung (3)
MA.3.A.1

Zeit und Zeitkonzept

NMG.9.1

Die Schülerinnen und Schüler ...

1	a	» können Zeitbegriffe korrekt anwenden (z.B. morgen, heute, gestern) und zeitliche Reihen und Listen bilden.  Zeitwörter, Wochentage, Monate	MA.3.A.2.a
	b	» können Zeit grafisch darstellen (z.B. Jahreskreis), markante Punkte im Jahresverlauf bezeichnen und die Uhr lesen.  Frühling, Sommer, Herbst, Winter, Uhr	MA.3.A.1.b
	c	» können Handlungsabfolgen denken, durchführen, reflektieren sowie Zeitdauer erleben und deren Dauer schätzen.	
	d	» können gleichbleibende und variierende Tagesstrukturen unterscheiden und diese vergleichen.	
	e	» können Zeitdauer von Handlungen schätzen, messen und grafisch darstellen.  Zeitstrahl	
2	f	» können eine Entwicklung (z.B. eigene Familie) über drei Generationen auf einem Zeitstrahl einordnen.	
	g	» können Epochen der Geschichte auf einem Zeitstrahl einordnen.  Steinzeit, Antike, Mittelalter, Neuzeit	
	h	» können ausgewählte historische Ereignisse oder Veränderungen auf einem Zeitstrahl einordnen (z.B. Erfindung der Schrift, Bundesbrief 1291).	D.2.B.1.g

- 2. Die Schülerinnen und Schüler können Dauer und Wandel bei sich sowie in der eigenen Lebenswelt und Umgebung erschliessen.**

Querverweise

Dauer und Wandel

NMG.9.2

Die Schülerinnen und Schüler ...

1	a	» können die eigene Entwicklung als Kind und die Entwicklung ihrer Familie über drei Generationen erzählen (z.B. mit einer Fotoreihe).	
	b	» können alte und moderne Dinge vergleichen. Was ist gleich? Was ist anders? (z.B. Werkzeuge, Kleider, Essen).  früher/heute, alt/modern	
	c	» können beschreiben, was in der eigenen Entwicklung und der eigenen Familie gleich geblieben ist und was sich geändert hat.	
	d	» können historische Bilder aus der Umgebung mit der heutigen Situation vergleichen. Was ist gleich? Was ist anders? (z.B. Häuser, Strassen in der eigenen Umgebung).	
2	e	» können früher und heute vergleichen. Was ist gleich geblieben? Was hat sich geändert? (z.B. kindliche Lebenswelten, Wohnen, Feuer machen in der Altsteinzeit, Geschlechterverhältnisse).  Altsteinzeit	

		Querverweise
f	» können den Wandel menschlicher Kultur in einer früheren Epoche beschreiben (z.B. von der Alt- zur Jungsteinzeit, von der Antike zum Mittelalter). Jungsteinzeit	
▶ Nachfolgende Kompetenz: RZG.5.1, RZG.5.2, RZG.5.3		

3. Die Schülerinnen und Schüler können verstehen, wie Geschichte aus Vergangenheit rekonstruiert wird.		Querverweise EZ - Zeitliche Orientierung (3) EZ - Fantasie und Kreativität (6)
<i>Geschichte als Rekonstruktion von Vergangenheit</i> NMG.9.3 Die Schülerinnen und Schüler ...		
1	a	» können das Prinzip von Geschichten und ihren typischen Aufbau verstehen (z.B. eine Geschichte hat einen Anfang, eine Mitte und einen Schluss; sie besteht aus einer Handlung mit verschiedenen Personen). Aufbau einer Geschichte
	b	» können aus Ruinen oder Bauten Vorstellungen entwickeln, wie diese in der Vergangenheit ausgesehen haben (z.B. Burgen, Höhlen, alte Häuser). Ruine
	c	» können aus Funden und alten Gegenständen (z.B. Objekte in Museen, prähistorische Felsmalereien) Vorstellungen über das Leben einer früheren Gesellschaft gewinnen (z.B. Steinzeit, Römer, Spätmittelalter). Ausgrabung, Fundstück
2	d	» können sich aus Geschichten, Erzählungen, Bildern ein Bild über eine vergangene Kultur machen. Römische Antike im Aargau
	e	» können sich aus Sachtexten, Karten, Quellen ein differenziertes Bild einer historischen Epoche (z.B. die Habsburger) erarbeiten. Sachtext, Karte, Quelle
	f	» können verstehen, dass man ein historisches Ereignis in unterschiedlicher Weise erzählen kann (z.B. Eroberung des Aargaus, Eroberung Amerikas).

4. Die Schülerinnen und Schüler können Geschichte und Geschichten voneinander unterscheiden.		Querverweise
<i>Geschichte und Geschichten</i> NMG.9.4 Die Schülerinnen und Schüler ...		
1	a	» können fiktive Geschichten von realen Geschichten unterscheiden.
	b	» können die Absichten von Geschichten erkennen und die Wirkung von Geschichten auf sich selber beschreiben.
2	c	» können erklären, aufgrund welcher Merkmale sich fiktive Geschichten von realen Geschichten unterscheiden. fiktive/reale Geschichten
	d	» können die Absichten von Sagen und Mythen erklären (z.B. Sage von Wilhelm Tell).
	e	» können Kriterien geleitet Sagen und Mythen von geschichtlichen Darstellungen unterscheiden (z.B. Sagen der Schweiz).

Querverweise		
 	f » können den Gebrauch von Sagen und Mythen in der aktuellen Gegenwart kritisch reflektieren und deren Verwendung in der politischen Diskussion erkennen.	
▶ Nachfolgende Kompetenz: RZG.7.1, RZG.7.2, RZG.7.3		